



Unser Parlament

Teil 1: Wie wird es gewählt?

Rund 28:00 Minuten

1. In welchen Kantonen gab es 1964 noch eine Landesgemeinde?

Ob- und Nidwalden; Appenzell und Glarus.

2. Wie viele Unterschriften benötigt man für ein Referendum, wie viele für eine Initiative? Was bewirken die beiden Verfahren?

Referendum = 30'000 (heute 50'000 oder acht Kantone) Unterschriften, verlangt eine Abstimmung über ein Bundesgesetz.

Initiative = 50'000 (heute 100'000) Unterschriften, verlangt eine Änderung der Bundesverfassung.

3. Was ist der Unterschied zwischen einer direkten Demokratie und einer parlamentarischen Republik?

In der parlamentarischen Republik, zum Beispiel in Deutschland, wählt das Volk nur das Parlament. Im Gegensatz dazu hat das Volk in der direkten Demokratie viel mehr Mitbestimmungsrechte, wie zum Beispiel das Referendums- oder Initiativrecht.

4. Aus welchem Land stammt das Zweikammersystem und welche zwei Kammern gibt es in der Schweiz?

Wir haben es 1948 von Amerika abgeschaut. Es werden der Ständerat (44 Mitglieder, heute 46 Mitglieder) und der Nationalrat (200 Mitglieder) unterschieden.

5. Wie viele Ständeräte und Nationalräte kann ein Kanton wählen und was ist ihre Aufgabe?

Ständeräte: 2 Ständeräte pro Kanton und ein Ständerat pro Halbkanton = 44 (heute 46). Sie sind die Vertreter der Kantone.

Nationalräte: Werden aufgrund der Bevölkerungsdichte gewählt, z. B. erhielt Zürich 1964 35 (heute 34) Nationalräte, der Kanton Graubünden dafür nur 5 (heute 5). Sie sind die Vertreter des Volkes.

6. Was heisst Majorz- oder Proporz-Wahl?

Majorz = Mehrheitswahl (Ständerat)

Proporz = Im Verhältnis (proportional) zu den Parteistärken (Nationalrat).

7. Welche Bürger dürfen nicht in den National- oder Ständerat gewählt werden?

Geistliche und Bundesangestellte.

8. Wieso betreiben die Parteien Wahlkampf?

Durch den Wahlkampf machen die Parteien auf ihre Kandidaten und auf ihre Parteiziele und -programme aufmerksam.

Unser Parlament. Teil 1: Wie wird es gewählt?

9. Beschreibe zwei Verfahren, die eine kleine Partei bei der Wahl anwenden kann, um mehr Mandate zu erhalten.

Kumulieren: Kleine Parteien schreiben einen Kandidaten zweimal auf die Liste. So kann er mehr Stimmen erhalten.

Listenverbindung: Ist eine Parteienfreundschaft. Kleine Parteien können zusammen noch ein weiteres Mandat erobern.

10. Gibt es Unterschiede zwischen dem Wahlvorgang, wie er im Film vor fast 50 Jahren dargestellt wurde, und heute?

Individuelle Antwort. Zum Beispiel dürfen Frauen heute auch wählen, es gibt mehr/andere Parteien, andere Anzahl Ständeräte, Wahlpropaganda usw.

11. Werden deiner Meinung nach die Wahlen in der Schweiz ausreichend überwacht? Sind die Wahlen fair?

Individuelle Antwort.

12. Kennst du ein Beispiel einer ungerechten Wahl oder eines Wahlbetrugs?

Individuelle Antwort.